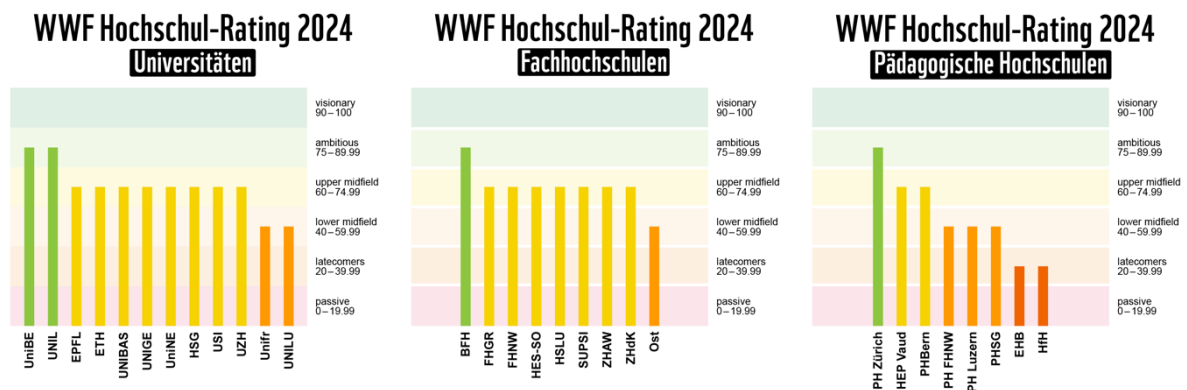


Anfrage Sager Urban und Mit. über die Nachhaltigkeitsbildung an den Luzerner Hochschulen

eröffnet am 3. Dezember 2024

Der WWF hat eine Nachhaltigkeitsbewertung für Schweizer Universitäten durchgeführt.¹ Dieser Bericht analysiert, wie gut die Universitäten Nachhaltigkeit in ihre Strukturen und Praktiken integrieren. Der Bericht bewertet die Hochschulen in fünf Bereichen: Lehre, Forschung, Transfer, Governance und Campus/Betrieb anhand von elf Kriterien, die sich wiederum in Indikatoren und Subindikatoren unterteilen lassen. Trotz grosser Fortschritte, insbesondere in den Bereichen Governance und Betrieb, blieben Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Lehrangebot unterrepräsentiert und benötigten gezielte Förderung.

Die Universität Luzern und die Pädagogische Hochschule Luzern (PHLU) schneiden dabei unterdurchschnittlich, die Hochschule Luzern knapp durchschnittlich ab²:



Die Universität Luzern habe gemäss Bericht in den letzten Jahren zwar erhebliche Fortschritte bei der Integration von Nachhaltigkeit erzielt. Die Veröffentlichung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die Einrichtung eines Nachhaltigkeitsbüros und die zunehmende Integration von BNE in Lehre und Forschung werden herausgestrichen. Es seien jedoch noch Herausforderungen zu bewältigen, insbesondere in Bezug auf die Einbindung von Studierenden, beim Community Engagement und der Entwicklung konkreter Massnahmen zur Emissionsreduktion.

Auch die PHLU habe sich in den letzten Jahren bei der Integration von Nachhaltigkeit kontinuierlich verbessert. Die Einrichtung einer Stabsstelle, die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und die zunehmende Integration von BNE in Lehre und Forschung werden hervor-

¹ https://www.wwf.ch/sites/default/files/doc-2024-11/University%20Rating%202024_8112024.pdf?utm_source=sfmc&utm_medium=email&utm_campaign=2024_11_08_MM_Hochschulrating_DE (08.11.2024)

² Quelle: <https://www.wwf.ch/de/medien/wwf-nachhaltigkeitsrating-2024-fortschritte-bei-den-hochschulen-lehre-hinkt-nach> (08.11.2024)

gehoben. Auch bei der PHLU seien jedoch weitere Herausforderungen zu bewältigen, insbesondere in Bezug auf die Umsetzung konkreter Massnahmen zur Emissionsreduktion, die Schaffung praktischer Lernangebote und die Entwicklung einer standardisierten Bewertung der Nachhaltigkeitskompetenz.

Der Bericht attestiert auch der Hochschule Luzern beachtliche Fortschritte bei der Integration von Nachhaltigkeit. Die Einrichtung eines Nachhaltigkeitsbüros, die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und die zunehmende Integration von Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung seien positive Entwicklungen. Allerdings habe auch die Hochschule Luzern noch Entwicklungspotenzial, insbesondere in Bezug auf die Einbindung externer Stakeholder, die Umsetzung konkreter Massnahmen zur Emissionsreduktion und die Entwicklung einer standardisierten Bewertung der Nachhaltigkeitskompetenz.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die Resultate des Berichts in Bezug auf die drei Hochschulen?
Wir bitten um eine differenzierte Antwort je Hochschule:
 - a. im Hinblick auf die strategische Ausrichtung der Hochschule und der Rolle von Nachhaltigkeit in ihrer Gesamtstrategie,
 - b. im Hinblick auf die Integration von BNE in den Unterricht (Wahl und Pflicht),
 - c. im Hinblick auf die Definition konkreter Massnahmen zur Emissionsreduktion allgemein und insbesondere im Kontext der neuen Gebäude «Campus Horw» und «Peron».
2. Wie stellt sich die Regierung zum unterdurchschnittlichen Abschneiden der Universität Luzern und der Pädagogischen Hochschule Luzern?
3. Worin sieht der Regierungsrat seine Rolle zur weiteren Stärkung der Nachhaltigkeit an allen drei Luzerner Hochschulen?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat zum «[Manifest für nachhaltige Hochschulen](#)» (WWF 2024) für die Luzerner Institutionen? Wo sieht er Synergien, wo Lücken?
5. Wie stehen die Resultate und die Einschätzung des Regierungsrates (Frage 1) hinsichtlich weiterer Vorgaben, wie der Umsetzung des [Planungsberichtes Klima und Energie](#) oder der Berichterstattung gemäss Eignerstrategie?

Sager Urban

Muff Sara, Fleischlin Priska, Pfäffli Andrea, Schuler Josef, Meier Anja, Budmiger Marcel, Engler Pia, Elmiger Elin, Brunner Simone, Galbraith Sofia, Studhalter Irina, Bärtsch Korintha, Irniger Barbara, Bolliger Roman, Heselhaus Sabine, Zbinden Samuel, Pilotto Maria